



Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Die HIV-Neudiagnosen waren 2025 in Österreich weiterhin auf einem recht hohen Niveau stabil. Umso wichtiger scheint es, durch gezielte Präventionsmaßnahmen wie die PrEP weitere Neuinfektionen zu verhindern. Seit etwa einem Jahr wird die PrEP in Österreich von der Krankenkasse erstattet. Dies ist ein wichtiger Meilenstein, doch für eine wirklich breite und niederschwellige Verwendung wäre die vollständige Übernahme in die Regelversorgung wünschenswert.

Neben interessanten Daten zur PrEP standen bei den diesjährigen Münscher AIDS- und Infektiologie-Tagen auch neue Daten zur Therapie im Fokus, nachzulesen ab Seite 38: Besonders vielversprechend zeigt sich die Entwicklung neuer Modalitäten wie das wöchentlich oral einzunehmende Regime aus Islatravir und Lenacapavir, das eine hohe virologische Suppression bei gleichzeitig gesteigerter Lebensqualität verspricht. Parallel dazu adressiert die ARTISTRY-1-Studie mit der Kombination aus Bictegravir und Lenacapavir gezielt die Bedürfnisse einer alternativen Patient:innenkohorte mit komplexen Begleiterkrankungen. Trotz dieser Neuerungen mahnen uns Daten zu Tenofovir-freien Regimen und der Anwendung von lang wirksamen Injektionen in der Schwangerschaft zur klinischen Wachsamkeit.

Ein weiterer Fokus dieser Ausgabe liegt auf der Lebensrealität älter werdender Menschen mit HIV, die mittlerweile etwa 40% der Betroffenen in Deutschland ausmachen. Besonders Frauen über 55 Jahre stehen in der ärztlichen Praxis vor komplexen Herausforderungen, die weit über die rein medizinische Therapie hinausgehen. Altersbedingte Diskriminierung, oft in Zusammenhang mit Sexismus und HIV-bezogener Diskriminierung, können gleichzeitig auftreten und sich gegenseitig verstärken. Eine derartige Ausgrenzung erhöht nachweislich die Mortalität und belastet das Gesundheitssystem erheblich, wie Dr. Christina Sophie Engelhard aus Berlin ab Seite 34 berichtet.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre!

Ihr

Univ.-Prof. Dr. Alexander Zoufaly

Präsident der Österreichischen AIDS Gesellschaft (ÖAG)